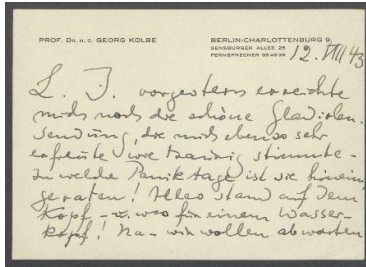


## Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



|                       |                                  |
|-----------------------|----------------------------------|
| Samlungsbereich       | Korrespondenzen                  |
| Verfasser*in          | Georg Kolbe                      |
| Adressat*in           | Julia Hauff                      |
| Datierung             | 12.08.1943                       |
| Umfang                | 1 Briefkarte mit Briefumschlag   |
| Erwerbung             | Schenkung aus Privatbesitz, 1993 |
| Inventarnummer        | GK.602_005                       |
| Transkript            | vorhanden                        |
| Datensatz in Kalliope | 1546439                          |
| Rechte                | Public Domain Mark 1.0           |

**Inhaltsangabe**

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

**Transkription**

(Prof. Dr. h. c. Georg Kolbe, Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernsprecher 99 49 28)

12.VIII 43

L. J. vorgestern erreichte mich noch die schöne Gladiolen-Sendung, die mich ebenso sehr erfreute wie traurig stimmte – In welche Paniktage ist sie hineingeraten! Alles stand auf dem Kopf – u. was für einem Wasserkopf! Na – wir wollen abwarten

Seite 2

und ein wenig hoffen. Ob ich hier durchhalten kann oder weg muss, weiss ich nicht. Mein Haus u. Werk verlassen zu müssen, würde tiefsten Schmerz bedeuten.

**G K**  
**M**

Georg Kolbe Museum, Berlin 02.04.2026

Ja, mein guter Freund, wir  
haben es weit gebracht. Ursachen  
zu untersuchen hat heute keinen  
Sinn. Versuchen wir, stark und  
anständig zu sein. Hoffentlich  
auf bessere Zeiten! Ihr alter GK